Nieren abgerissen, und den grossen Lob an Sündon auf dem Altare. Ein Spriss Lob
soward dem Priester gehört,
Also soll es Lob sein, dass sey ein ewiges Recht bey ihren Nachkommen. in allen
ihren Wohnungen, dass sie kein Fett noch Blut essen,

IIII.

Und der Herr Redet mit Moseh, und sprach, Rede mit den Kindern Israel. Und sprich
wenn eine Seele sündigen würde aus Versehen, an irgend einem gebot des
Herrn, das sie nicht thun sollen, warmlich, so der gesalbte Priester sündigen
würde, dass er das Volk ergert, der soll für seine Sünde, die er gethan hat, einen
jungen Farren eingen, der ohn wandel sey, dem Herrn zum Sündopfer, und
soll den Farren für die thür der Hütten des Stifts eingen für dem Herrn
und seine Hand auf desselben Haupt legen, und schlachten für dem Herrn, und der
gesalbte Priester soll des Farren Blut nehmen, und in die Hütten des
Stifts eingen, und soll seinen finger in das Blut tunken, und damit Sieben mahl
sprengen für dem Herrn, für dem Fürhang im Heiligen, und soll desselben Bluts
thun auf die Hörner des Rauchaltars, der für dem Herrn in der Hütten des Stifts
stehet, und allet Blut giessen an den Boden des Brandopfer Altars, der für
der Hütten thür des Stifts stehet, und allet Fett des Sündopfers soll er nehmen,
nehlich das Fett am eingeweide, die zwo Nieren, mit dem Fett das drauf ist an
den Lenden, und das netz über der Leber, an den Nieren abgerissen, gleich
wie auch solches vom Ochsen im Dankopfer, und soll es zünden auf dem Brand
opfer Altar, aber das Fell des Farren mit allem Fleisch sambt dem Kopf und
Schenkel, und das eingeweide, und den mist, das soll er allet hinaus thun
ausser dem Lager, an ein rein Ort, da man die Aschen hin schüttet, und
soll es verbrennen auf dem Holz mit Feuer

Wenn eine ganze gemeine im Irrthum versehen würde, und die Sache für ihren
augen verborgen wehre, das sie irgend wieder eins gebot des Herrn gethan
hetten, das sie nicht thun sollen, und sey also verschuldet, und darnach ihre Sün-
den innen würden, die sie gethan hetten, sollen sie einen jungen Farren dar
bringen zum Sündopfer, und für die thür der Hütten des Stifts stellen, und die
Eltesten von der gemeine sollen ihre Hände auf sein Haupt legen für dem
Herrn, und den Farren schlachten für dem Herrn, und der priester der gesalbet
ist, soll des Bluts von Farren in die Hütten des Stifts bringen, und soll sei-
nen finger darein tunken, und Siebenmahl sprengen für dem Herrn, für
dem Fürhang. und soll des Bluts auf die Hörner des Rauchaltars thun, der für
dem Herrn stehet in der Hütten des Stifts, und allet ander Blut an den Fuss
des Brand opfer Altars giessen, der für der thür der Hütten des Stifts stehet,
allet sein Fett aber soll er haben, und auf dem Altar anzünden, und soll
dem Farren thun, wie an dem Farren des Sünd opfers gethan hat, und
soll also der priester für sie versühnen, so wird ihnen vergeben, und soll den Farren
ausser dem Lager hinaus thun und verbrennen, wie an dem ersten Farren das
Brand Haus, das ist das Sündopfer der gemeine sein,

Wenn aber ein Fürst sündigt, und irgend wieder den Herrn seinen Gott gethan
thun, das er nicht thun sollen, und verschuldet hat an sich verschuldet, und wird
seiner Sünden innen die er gethan hat, der soll zum opfer bringen einen Bock
ohn wandel, und seine Hand auf des Bocks Haupt legen, und ihn schlachten an
den Ort, da man die Brand opfer, schlachten für dem Herren, das sey sein Sünd